

# BAU-HOLZ

DAS INFOMAGAZIN DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ

**Exklusiv!**  
Winterurlaubs-  
angebote nur für  
GBH-Mitglieder  
Seiten 10 und 11

www.bau-holz.at

Die Gewerkschaft Bau-Holz fordert:

## Österreichisch vergeben!

Alle rechtlichen Möglichkeiten dazu  
müssen ausgeschöpft werden.

Jahrgang 108 Ausgabe 11-12/2013

### UMWELT + BAUEN

#### Positionspapier für die Koalitionsverhandlungen

Zukunftsinvestitionen in Wohnen,  
Infrastruktur und Umwelt

Seite 4

### Für dich erreicht

#### 2013 Vieles erreicht – 2014 noch Vieles vor!

Ein kleiner Rück- und Ausblick auf  
die Leistungen für unsere Mitglieder

Seite 14

### Experten bestätigen

#### Nur Bau kann die Wirtschaft in Österreich ankurbeln!

Nur über Bauinvestitionen kann Österreich  
die Gesamtkonjunktur selbst beleben

Seite 17

## Termine

# Mitgliederversammlungen der Gewerkschaft Bau-Holz ...

### **GBH Burgenland**

DO, 28. November 2013, 8:30 Uhr  
ÖGB Haus, Sitzungssaal A (Dachgeschoss)  
Wienerstraße 7, 7000 Eisenstadt

### **GBH Kärnten**

DO, 5. Dezember 2013, 10:00 Uhr  
ÖGB/BIFO, Lehrsaal 6  
Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt

### **GBH Niederösterreich**

DO, 6. März 2014, 8.30 Uhr  
NÖ GKK in St. Pölten  
Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten

### **GBH Oberösterreich**

MI, 20. November 2013, 11:00 Uhr

Volksheim Langholzfeld  
4061 Pasching, Adalbert-Stifter-Straße 31

### **GBH Salzburg**

DO, 21. November 2013, 8:30 Uhr  
ÖGB-AK-Haus  
Bahnhofstraße 10, 5400 Hallein

### **GBH Steiermark**

MI, 18. Dezember 2013, 08:30 Uhr  
Otto-Möbes-Akademie  
Stiftingtalstr. 240, 8010 Graz

### **GBH Tirol**

DI, 18. März 2014, 9.00 Uhr  
ÖGB-Haus, 7. Stock  
6010 Innsbruck, Südtiroler Platz 14-16

### **GBH Vorarlberg**

DI, 3. Dezember 2013, 8:00 Uhr  
Sitzungszimmer des ÖGB  
6800 Feldkirch, Steingasse 2

### **GBH Wien**

MO, 27. Jänner 2014, ab 16 Uhr  
Haus des ÖGB, Catamaran, Bauteil C,  
3. Stock im Sitzungssaal 3503  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 2

### **Versammlung für die PensionistInnen der GBH Wien**

MO, 2. Dezember 2013, 10:00 Uhr  
Catamaran (Raum 3503)

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)



Exklusiv für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz.

# ~~Es gibt nichts geschenkt.~~

## 3Spezial-Bonus XL.

- 15% Bonus auf die Grundgebühr
- 49€ Aktivierungsentgelt sparen
- Bis zu vier Anmeldungen pro Mitglied



Aktion gültig bei Neuanmeldung zu einem Sprach- oder Internettarif mit Gerät und 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ausgenommen Hul Plus Internet-Tarife. Rabatte beziehen sich nur auf den Basis-Tarif und sind nicht auf Zusatzpakete, Servicepauschale und sonstige Entgelte anrechenbar.



Weitere Informationen und Aktions-Codes erhalten Sie unter [drei-aktion@gbh.at](mailto:drei-aktion@gbh.at)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

# Wir müssen bestehende **Chancen** nützen, „**österreichischer**“ zu vergeben!

**Die Wahlen sind geschlagen, Koalitionsverhandlungen laufen. Das darf jetzt aber kein Grund sein, konjunkturbelebende Maßnahmen ruhen zu lassen.**

Experten bestätigen, dass die derzeitige überhöhte Arbeitslosigkeit durch die international schlechte Konjunktur bedingt ist und **Österreich dem nur mit gezielten nationalen Bauinvestitionen selbst entgegenwirken kann!**

Wie das gehen kann, haben wir mit **UMWELT + BAUEN** in einem **Positionspapier für die Koalitionsverhandler** festgehalten (nähere Infos dazu gibt es ab Seite 4).

Außerdem habe ich die Möglichkeit, in einigen Untergruppen, die unsere Bau- und HolzarbeiterInnen betreffen, an den **Koalitionsverhandlungen mitzuarbeiten**. Dort werde ich unsere Forderungen und Anliegen einbringen.

**Ein wichtiger Punkt ist, dass Fördergelder und Mittel für öffentliche Aufträge auch dort ankommen, wo sie benötigt werden: Bei der heimischen Wirtschaft mit ihren Beschäftigten in Österreich!** So schaffen und sichern wir Arbeitsplätze und die Wertschöpfung bleibt im Land! Dazu gibt es EU-konforme Möglichkeiten, die verstärkt genutzt werden müssen!

Die **Steiermark** macht von dieser Möglichkeit bei der **Winterbauoffensive seit 2012 bereits Gebrauch** und ist in diesem Bereich Vorreiter für ganz Österreich.

Auch die **Schwellenwertverordnung**, die von Kanzler Werner Faymann bis 2014 verlängert wurde, muss intensiver genutzt werden. Immerhin können dadurch öffentliche Bauaufträge bis zu einer Million Euro direkt an regionale Firmen vergeben werden. Wer in Österreich Aufträge erhält, entscheidet noch immer der Auftraggeber.



Es müssen alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft bzw. neue gesetzliche Regelungen geschaffen werden, damit unser Steuergeld auch dort ankommt, wo es hingehört: **Nämlich bei der heimischen Wirtschaft zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich und als Lohn in den Geldbörsen unserer heimischen Beschäftigten. Dafür werde ich mich die nächsten fünf Jahre im Parlament stark machen.**

**Ich wünsche euch und euren Familien ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute für 2014!**

  
Abg. z. NR Josef Muchitsch  
GBH-Bundesvorsitzender

## Aus dem Inhalt

Zukunftsinvestitionen in Wohnen, Infrastruktur und Umwelt .....	SEITE 4
Schwerarbeit nicht bestrafen ...	SEITE 7
Nationalratswahl 2013 .....	SEITE 8
Exklusive Urlaubsangebote .....	SEITE 10
Deine jährliche Lohnerhöhung kommt nicht von selbst .....	SEITE 12
ALPINE-Stiftungen .....	SEITE 13
Vieles erreicht 2013 .....	SEITE 14
Aktuelles rund um die GBH .....	SEITE 16
Nur Bau stärkt Konjunktur .....	SEITE 17
bahole.at .....	SEITE 18
Bundesländerreport .....	SEITE 19

**GBH-Newsletter anmelden!**  
Mail an [presse@gbh.at](mailto:presse@gbh.at)

Laufend Aktuelles rund um deine GBH:

**[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)**

UMWELT + BAUEN-Positionspapier „Zukunftsinvestitionen in Wohnen, Infrastruktur und Umwelt!“

# Regierung muss **in Wohnen, Infras**

Für die laufenden Koalitionsverhandlungen hat die Nachhaltigkeitsinitiative UMWELT + BAUEN unter Federführung der GBH ein Positionspapier „Zukunftsinvestitionen in Wohnen, Infrastruktur und Umwelt“ erarbeitet. Dieses enthält umsetzungsfähige Maßnahmen, um leistbares Wohnen zu sichern und notwendige Infrastrukturmaßnahmen zu gewährleisten. Zu allen Vorschlägen wurden auch fertige Finanzierungskonzepte vorgelegt.

## Wohnpolitische Zielsetzungen

### Bedarfsorientierte Dotierung der Wohnbauförderungsbudgets

Die Deckung der erforderlichen Neubau- und Sanierungsleistung macht eine bedarfsorientierte Dotierung der Wohnbauförderungsbudgets der Länder im Ausmaß von 3 Milliarden Euro notwendig. Die Wohnbaufördergelder inklusive Rückflüssen aus den offenen Darlehen und die Landesmittel müssen wieder zweckgebunden werden.

### Langfristige Sicherung der Neubaufinanzierung durch die Wohnbauförderung

Kurzfristige Kalkulationen und budgetäre Engpässe haben zur Zweckentfremdung der Wohnbaufördergelder geführt. Das engt den finanziellen Spielraum ein und verhindert eine nachhaltige Finanzierung. Es müssen kontinuierlich ausreichend Mittel für leistbares Wohnen zur Verfügung gestellt werden.

### Steigerung der Investitionskraft der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft

Die gemeinnützigen Wohnbauträger bauen und sanieren je 15.000 Wohnungen im Jahr. Das jährliche Investitionsvolumen von rund 2 Milliarden Euro für den Neubau und 500 Millionen Euro für die Sanierung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, womit 43.000 Arbeitsplätze gesichert werden. Zur Verstärkung der konjunktur- und klimapoli-

tischen Impulse benötigen wir eine Stärkung der Investitions- und Selbstfinanzierungskraft der gemeinnützigen Wohnbauträger.

### Drei-Prozent-Sanierungsrate

Realisierung der 3%-Sanierungsrate und ein forcierter Umstieg auf erneuerbare Energien durch einen schrittweisen Ausbau des Bundes-Sanierungsschecks. Dazu muss der Sanierungsscheck bis 2016 auf 300 Millionen Euro erhöht werden. Auch bei den Bundesgebäuden muss eine 3%-Sanierungsrate angestrebt werden.

### Bundeswohnbauagentur

Diese soll als Investitionsimpuls für Neubau und Sanierung dienen und in Ergänzung zu den finanziellen Förderungen der Länder zusätzliche Mittel bereitstellen.



Großes mediales Interesse herrschte bei der Präsentation, DI Dr. Andreas Pfeiler, Abg. z. NR Josef Muchitsch

### Mobilisierung von Bauland

Bauland wird vor allem in Ballungszentren zu einem knappen und teuren Gut. Deshalb wird vorgeschlagen, dass ein Teil der Grundstücksflächen für den geförderten Wohnbau mit einer Kostenobergrenze von Ländern und Gemeinden bereitgestellt werden muss. Dazu



Schwerpunkt „leistbares Wohnen“

# Infrastruktur und Umwelt investieren!



Präsentation des Positionspapiers. V. l. n. r.: Dr. Josef Schmisch und Ing. Hans-Werner Frömmel.

ist eine Klarstellung in der Bundesverfassung für die vereinzelt bereits in den Bundesländern vorhandenen Baulandmobilisierungsinstrumente notwendig.

## „Nachverdichtung“ forcieren

In den Ballungsräumen sind viele Wohngebäude für Nachverdichtungen geeignet. Nutzflächen können bei den Grundkosten neutral gewonnen werden. Gerade in Ballungsräumen ist eine Reduktion von PKW-Stellflächen und ein Ausbau nach oben – sprich eine Aufstockung bei Gebäuden – anzustreben.

## Seniengerechtes Bauen und Sanieren

Die Erweiterung des Bundes-Sanierungsschecks zugunsten seniengerechter Sanierungsmaßnahmen ist als erster Schritt sehr zu begrüßen. Langfristig muss dafür jedoch eine eigene Förderschiene geschaffen werden.

► Die zukünftige Bundesregierung hat jetzt eine große Chance, welche sie auch nützen muss! Mit kontinuierlichen und nachhaltigen Investitionen in den Bereichen Wohnen, Infrastruktur und Umwelt können wir nicht nur unsere Wirtschaft ankurbeln, sondern auch Beschäftigung auslösen und somit Arbeitslosigkeit verhindern. Dadurch werden tausende Arbeitsplätze in Österreich gesichert und geschaffen.

Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender und Sprecher UMWELT + BAUEN



## Warum erarbeitet die GBH ein Positionspapier?

Wohn-, Infrastruktur- und Umweltinvestitionen **kurbeln die Wirtschaft an, lösen Beschäftigung aus, verhindern Arbeitslosigkeit** und **sichern Steuereinnahmen** für den Staat und **Beiträge für unser Sozialsystem.**

Unsere Vorschläge aus dem Positionspapier schaffen und sichern Arbeitsplätze in Österreich

# Positionspapier **im Überblick ...**

## Leistbares Wohnen

- Bedarfsorientierte Dotierung der Wohnbauförderungsbudgets
- Langfristige Sicherung der Neubaufinanzierung durch die Wohnbauförderung
- Steigerung der Investitionskraft der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft
- Drei-Prozent-Sanierungsrate
- Bundeswohnbauagentur
- Mobilisierung von Bauland
- „Nachverdichtung“ forcieren
- Seniorengerechtes Bauen und Sanieren
- Verringerung der Baukosten

## Zukunftsfähige Infrastruktur

- Stärkung der Kooperation Bund/ Länder durch mehr Kompetenz für die Bundesraumordnung
- Für ein modernes Schienennetz und eine Offensive für den öffentlichen Verkehr
- Neue Prioritäten im Straßenbau – Ausbau und Sanierung, Lückenschluss und Kosteneffizienz

- Sanierung von 250 Bildungseinrichtungen mit einer Investitionssumme von 500 Mio. Euro
- Wildbach- und Lawinenverbauung zentral sichern
- Siedlungswasserbau
- Hochwasser- und Katastrophenschutz
- Weiterer Ausbau erneuerbarer Energiegewinnung

## Steuern und fairer Wettbewerb

- Handwerkerbonus, reduzierte Mehrwertsteuer bzw. Rückvergütung bei heimischen Baudienstleistungen
- Vorlagepflicht von Dienstleistungsrechnungen bei Förderungen
- Ausschöpfung der Vergabemöglichkeiten an heimische Betriebe
- Umsetzung weiterer Maßnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping
- Bonussysteme bei Vergabekriterien nutzen  
z. B. Berücksichtigung von Umweltaspekten, Jugendbeschäftigung, Lehrlingsausbildung sowie Einhaltung arbeits- und sozialrechtlicher Bestimmungen

## Sind die Maßnahmen aus dem Positionspapier derzeit finanzierbar?

Die Koalition ist auf der Suche nach Einsparungsmöglichkeiten. Dabei stehen neben Privatisierungen auch Subventionen und Förderungen zur Diskussion. In diesem Klima fordern Sie eine höhere Dotierung der Wohnbauförderung. Wie passt das zur aktuellen politischen Stimmung?

**Abg. z. NR Josef Muchitsch:** Die Frage ist, wie bringe ich meinen Haushalt wieder in Ordnung, wenn zu wenig im Börsel ist. Indem ich in Zukunft weniger ausbebe, aber auch indem ich darauf schaue, dass wieder mehr hereinkommt. Und dafür muss man die Rahmenbedingungen schaffen. Wir haben konkrete Vorschläge wie den Handwerkerbonus oder die verpflichtende Rechnungslegung bei Inanspruchnahme von Förderungen. Dadurch kommt es zu zusätzlichen Steuereinnahmen, welche wir bis dato noch nicht hatten.



► **Wenn die Politik in Österreich nicht den Mut aufbringt, eine produktive Förderung wie die Wohnbauförderung zu stärken, dann stimmt in diesem Land etwas nicht.**

**Abg. z. NR Josef Muchitsch**, GBH-Bundesvorsitzender und Sprecher UMWELT + BAUEN

## Das Positionspapier steht als Download zur Verfügung!

Das 60seitige **UMWELT + BAUEN-Positionspapier „Zukunftsinvestitionen in Wohnen, Infrastruktur und Umwelt!“** steht als PDF-Download auf der Internetplattform [www.umwelt-bauen.at](http://www.umwelt-bauen.at) zur Verfügung bzw. kann in gedruckter Form in unserer Presseabteilung unter [presse@gbh.at](mailto:presse@gbh.at) bestellt werden.

Muchitsch an Industrie-General Neumayer: Tore für längeres gesundes Arbeiten öffnen, nicht schließen

# Schwerarbeiter für lebenslanges Schuften **nicht bestrafen!**

*Industrie-General Neumayer fordert ein "Schließen von Toren" bei vorzeitigen Pensionen. Maßnahmen für ein gesundes und längeres Arbeiten, anstatt ihre älteren Mitarbeiter zu kündigen und somit in eine Frühpension zu drängen, müsste das eigentliche Ziel der Industrie sein.*

Ob Menschen eine vorzeitige Pension in Anspruch nehmen, hängt auch von der Industrie ab. **Das tatsächliche Pensionsantrittsalter kann nur angehoben werden, wenn die Wirtschaft ihre Mitarbeiter auch gesund länger beschäftigt. Niemand geht freiwillig mit hohen Abschlägen in eine Frühpension.**

Das Wort der Industrie gilt nur am grünen Tisch. Es wird zwar versprochen, Maßnahmen für gesundes längeres Arbeiten zu schaffen, die Praxis sieht jedoch noch immer völlig anders aus. Schwerarbeiter erarbeiten jahrzehntelang die Profite für die Industrie und werden dann vorzeitig in die Arbeitslosigkeit geschickt.

„Von ihren Schreibtischen richten uns sogenannte Pensionsexperten aus, dass Schwerarbeiter länger arbeiten müssen, haben aber keinen Schimmer, wie es im realen Arbeitsleben aussieht. Schade, dass sich die Industrie-Bosse nicht selbst ein Bild von der Arbeitswelt in ihren Betrieben machen, sondern diese realitätsfremden und menschenunwürdigen Forderungen 'nachplappern'“, kritisiert Muchitsch.

**Fakt ist:** Schwer arbeitende Menschen gehen nicht freiwillig in Frühpension – **gesundheitliche Auswirkungen aus ihrem Arbeitsleben zwingen sie dazu.** Nur **fünf von hundert** Bauarbeitern schaffen es überhaupt, in die Schwerarbeitspension zu kommen.

Muchitsch: „Menschen gesund in Beschäftigung zu halten, muss eine mora-

► **Wenn Arbeitnehmer jährlich bis zu 50 Milliarden an Steuern zahlen und ihre Pensionen durch Beitragsleistungen mit rund 85 Prozent selbst finanzieren, hat auch die Republik eine verdamnte Verpflichtung, einen jährlichen Beitrag zu den Pensionen zu leisten!**

**Abg. z. NR Josef Muchitsch, GBH-Bundesvorsitzender**



lische und soziale Verpflichtung auch für die Industrie sein. Wenn wir das gesetzliche Pensionsantrittsalter tatsächlich anheben wollen, brauchen wir die Industrie als Partner und nicht als Gegner. Menschen zu bestrafen, weil sie aufgrund ihrer Schwerarbeit arbeitsunfähig werden, ist menschenverachtend und der falsche Weg.“

Auch zum prognostizierten Pensionsbundesbeitrag von 1,75 Milliarden Euro Jahr bezieht Muchitsch Stellung: „Wenn Arbeitnehmer jährlich bis zu 50 Milliarden an Steuern zahlen und ihre Pensionen durch Beitragsleistungen mit rund 85 Prozent selbst finanzieren, hat auch die Republik eine verdamnte Verpflichtung, einen jährlichen Beitrag zu leisten.“

Vorzugsstimmen erstmals bundesweit möglich

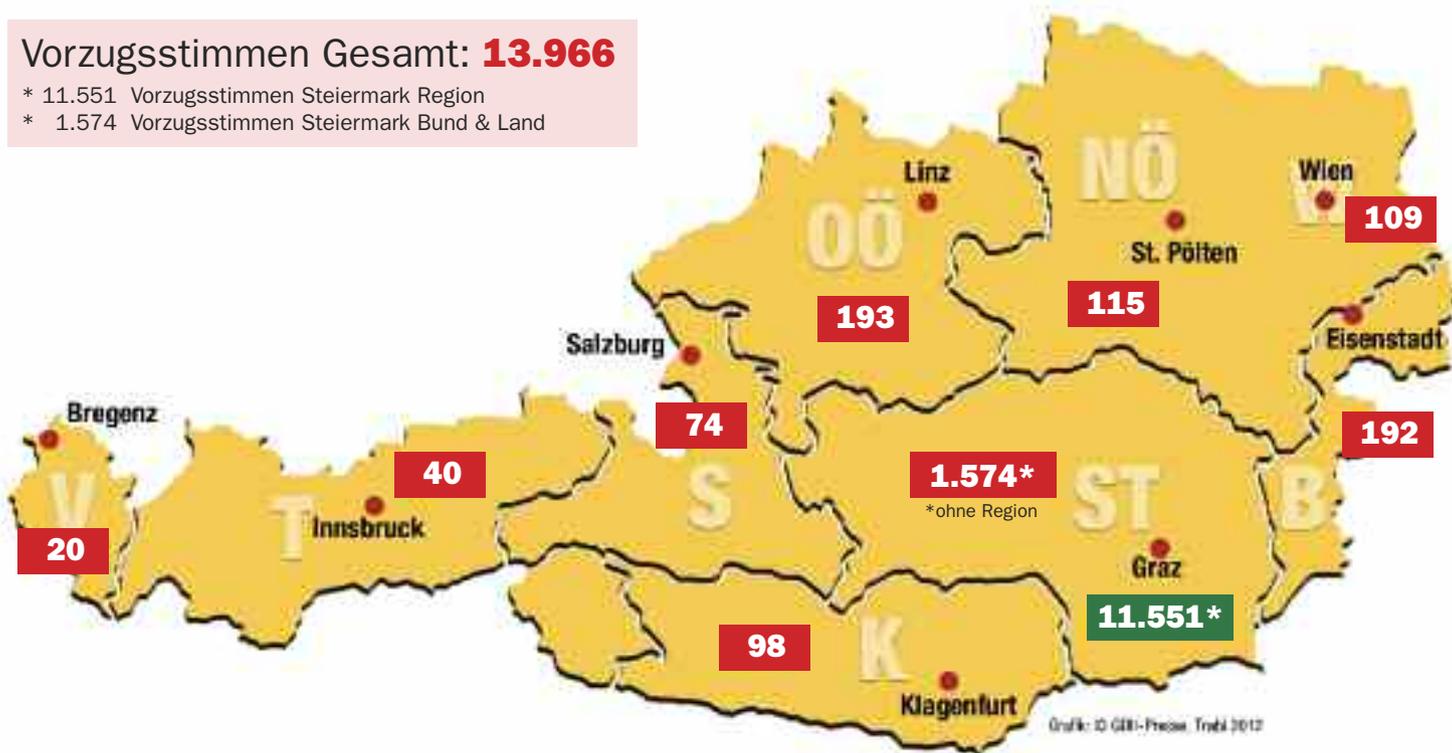
# 13.966 Vorzugsstimmen österreichweit für GBH-Bundesvorsitzenden **Josef Muchitsch** ...

Bei der Nationalratswahl heuer im September war es erstmals möglich, Kandidatinnen und Kandidaten, welche auf den Bundeslisten vertreten waren, österreichweit eine Vorzugsstimme zu geben. Hier die Vorzugsstimmen für unseren Bundesvorsitzenden Abg. z. NR Josef Muchitsch aus ganz Österreich.

Vorzugsstimmen Gesamt: **13.966**

\* 11.551 Vorzugsstimmen Steiermark Region

\* 1.574 Vorzugsstimmen Steiermark Bund & Land



- Das Ergebnis meiner Vorzugsstimmenkampagne ist sicherlich sehr durchwachsen. Gesamt gesehen kann ich damit auch nicht zufrieden sein. Die Themen und Errungenschaften in den letzten Jahren für alle Bau-Holz-ArbeiterInnen sind anscheinend nicht angekommen. Das Steiermarkergebnis kann sich jedoch sehen lassen. Immerhin habe ich Regierungsmitglieder hinter mir gelassen und mehr Vorzugsstimmen als 2008 erreicht.

Abg. z. NR **Josef Muchitsch**, GBH-Bundesvorsitzender

**Koalitionsverhandlungen: GBH ist mit BV Abg. z. NR Josef Muchitsch aktiv eingebunden**

# Die Nationalratswahl ist geschlagen, jetzt laufen die **Koalitionsverhandlungen** auf Hochtouren!

*GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch ist in fünf sehr wichtige Untergruppen der aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen SPÖ und ÖVP aktiv eingebunden.*



**Die aktuellen Koalitionsverhandlungen zwischen SPÖ und ÖVP laufen auf Hochtouren und kommen in die Zielgerade.**

Ein Scheitern ist zwar theoretisch noch möglich, aber praktisch unwahrscheinlich. Zu weit sind die Konsensergebnisse in den verschiedenen Untergruppen zwischen den roten und schwarzen VerhandlerInnen bereits fortgeschritten.

Unser Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch ist in fünf Untergruppen involviert und wird sich dort natürlich verstärkt für die dringenden Anliegen unserer Bau- und HolzarbeiterInnen einbringen.

Die Arbeitsgruppen:

- Pensionen und Pflege
- Sozialbetrug und fairer Wettbewerb
- Arbeitsmarkt
- Wachstum – Wirtschaft, Beschäftigung und Finanzierung
- Wohnen

Muchitsch: „Oberstes Ziel dabei ist, durch hohe Beschäftigung die Konjunktur anzukurbeln und somit Steuereinnahmen zu erhöhen, um so die Finanzierung unseres Sozialsystems zu sichern.“

Über den aktuellen Stand der Verhandlungen halten wir dich auf unserer Website [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) auf dem Laufenden.

## Alle Termine der **Arbeiterkammerwahlen 2014** aus den **Bundesländern ...**

*Wie die Arbeit der Arbeiterkammer aussieht, das bestimmen ihre Mitglieder. Sie wählen alle fünf Jahre ihre Vertretung. So entscheiden die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, wie die politische Richtung in der AK aussehen wird. Anbei die Termine aus allen Bundesländern zur Vorabinfo.*

### **Wer darf wählen?**

Automatisch wahlberechtigt sind sämtliche ArbeitnehmerInnen in aufrechten Dienstverhältnissen. Auch freie DienstnehmerInnen sind wahlberechtigt, da sie auch AK-Mitglieder sind. Lehrlinge, AK-Mitglieder in Karenz, im Präsenz- oder Zivildienst, geringfügig Beschäftigte und Arbeit Suchende können ebenfalls ihre Stimme abgeben, allerdings müssen sie sich rechtzeitig in die Wählerliste eintragen. Nähere Infos folgen. Nicht wählen dürfen beispielsweise BeamtInnen in der Hoheitsverwaltung, leitende Angestellte und Ärzte.

### **Arbeiterkammerwahlen 2014**

#### **Alle Termine im Überblick**

#### **Burgenland**

31. März bis 9. April 2014

#### **Kärnten**

03. bis 12. März 2014

#### **Niederösterreich**

06. bis 19. Mai 2014

#### **Oberösterreich**

18. bis 31. März 2014

#### **Salzburg**

27. Jänner bis 07. Februar 2014

#### **Steiermark**

27. März bis 09. April 2014

#### **Tirol**

27. Jänner bis 07. Februar 2014

#### **Vorarlberg**

27. Jänner bis 07. Februar 2014

#### **Wien**

11. bis 24. März 2014



# Mitten in den Alpen. Winter erleben!

Im Herzen der Kitzbüheler Alpen bietet das Hotel Alpenhof vielfältige Möglichkeiten für deinen Winterurlaub.

[www.kirchberg-alpenhof.at](http://www.kirchberg-alpenhof.at)

## ADVENT IM SCHNEE

05. bis 22. Dezember 2013

3 ÜN mit Halbpension, Wellnessoase, Panoramahallenbad, hausgemachte Weihnachtsbäckerei, romantische Fackelwanderung, Besuch am Kitzbüheler Christkindmarkt, winterliche Pferdekutschenfahrt, alle Steuern u. Abgaben

Preis pro Person für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz:

**156,<sup>EUR</sup>**

Alle anderen Gäste: EUR 180,-

## SCHNEESPASS ODER WELLNESS-VERGNÜGEN

22. bis 30. März 2014

7 u. 4 ÜN mit Halbpension, Panoramahallenbad, Wellnessoase, inkl. 6- oder 3-Tagesskipass oder Massagepaket, alle Steuern u. Abgaben

Preis pro Person für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz:

**ab 258,<sup>EUR</sup>**

Alle anderen Gäste: ab EUR 294,-



TOP  
GBH-Angebote  
für deinen  
WINTER-  
URLAUB!

HOTEL  
**TAUERNBLICK**  
SCHLADMING

# Im Urlaub ankommen. Losbrettln!

Ob Genießer, Abenteurer, Erholungssuchende oder Familien -  
das Hotel Tauernblick hält für jeden das passende Angebot bereit.

[www.hotel-tauernblick.at](http://www.hotel-tauernblick.at)

## WEDEL- WOCHENENDE

05. bis 08. Dezember 2013

3 ÜN mit Halbpension,  
lustiges Juxkegelturnier,  
Tanzabend, Steirisches  
Schmankerlbuffet,  
Fackelspaziergang,  
alle Steuern u. Abgaben  
Ohne Skipass!

Preis pro Person für  
Mitglieder der Gewerk-  
schaft Bau-Holz:

**144,<sup>EUR</sup>-**

Alle anderen Gäste: EUR 170,-



## SKIFAHREN AUF DER 4-BERGE- SKISCHAUKEL

23. bis 29. März 2014

6 ÜN mit Halbpension  
Wellnesscave

Skipass für 5 Tage:

EUR 194,-

alle Steuern und Abgaben

Preis pro Person für  
Mitglieder der Gewerk-  
schaft Bau-Holz:

**408,<sup>EUR</sup>-**

Alle anderen Gäste: EUR 470,-



Deine Lohnerhöhung kommt nicht von selbst

# Jährlich **450x** im Lohnduell



**Wer sorgt dafür, dass die Löhne jedes Jahr erhöht werden? Die Gewerkschaften! Jährlich werden 450 Kollektivverträge verhandelt.**

*Insgesamt gibt es 851 Kollektivverträge, die die Löhne, Zulagen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die Rahmenbedingungen der Arbeit in den verschiedenen Branchen regeln. Allein rund 50 Kollektivverträge werden jährlich von den Verhandlungsteams deiner Gewerkschaft Bau-Holz verhandelt.*

Ein spürbares Lohnplus gab es im Frühjahr z. B. in der Stein- und keramischen Industrie: Die KV-Löhne stiegen um bis zu 3,97, die Ist-Löhne um 3 Prozent. Das bedeutet über 800 Euro jährlich mehr für die ArbeiterInnen! Auch im Bau und den anderen BAU-HOLZ-Branchen gab es gute Abschlüsse in konstruktivem Verhandlungsklima. Nur im Holz und Kunststoff verarbeitenden Gewerbe waren österreichweite Protestaktionen nötig, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen.

**Die nächsten Kollektivvertragsverhandlungen in unseren BAU-HOLZ-Branchen gibt es im Frühjahr 2014.**

► **Trotz der wirtschaftlich angespannten Situation ist es uns nach harten Verhandlungsrunden bei allen unserer 50 Kollektivverträge gelungen, wieder einen Abschluss für unsere insgesamt 250.000 Beschäftigten aus den Bau-Holz-Branchen zu erreichen. Für 2014 und 2015 hoffen wir auch auf Grund der Baukonjunkturpakete auf einen Aufschwung der Gesamtwirtschaft und dadurch auf eine günstigere Ausgangssituation für unsere Lohnverhandlungen.**

**Mag. Herbert Aufner**, GBH-Bundesgeschäftsführer

## **ACHTUNG** Umstellung auf **IBAN und BIC**

Mit 1. Februar 2014 wird im europäischen Zahlungsverkehr auf ein einheitliches europäisches Lastschriftverfahren (SEPA – Single Euro Payments Area) umgestellt.

Das bedeutet: Statt „Kontonummer und Bankleitzahl“ werden bei Zahlungsaufträgen die internationale Kontonummer IBAN und BIC verwendet. Der IBAN ist üblicherweise auf der Rückseite der Bankomatkarte aufgedruckt.

Auch der ÖGB und damit die Gewerkschaft Bau-Holz werden somit spätestens ab 1. Februar 2014 auf SEPA umstellen.

Für bestehende Abbucheraufträge ändert sich nichts. Hier möchten wir nur auf unsere wichtigsten Daten aufmerksam machen:

Unsere Creditor-ID (=Zahlungsempfängerkennung) lautet: AT48ZZZ00000006541  
Die Mandatsreferenz ist deine persönliche

Mitgliedsnummer. Die Abbuchung bzw. der Einzug des Mitgliedsbeitrages wird wie bisher erfolgen.

**Durch diese Umstellung wird sich für dich faktisch nichts ändern bzw. besteht durch die Umstellung kein Handlungsbedarf.**

**A T 9 8 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1**

Länderkennzeichen

Prüfziffer

5stellige Bankleitzahl

11stellige Kontonummer

Die integrierte Prüfziffer ermöglicht es, die IBAN des Empfängers auf Richtigkeit zu überprüfen, noch bevor die Zahlung durchgeführt wird.

Baukonjunkturpaket ist enorm wichtig, um Beschäftigung auch 2014 zu halten

# ALPINE-Insolvenzstiftungen

Ende September waren von den 4.905 ehemaligen ALPINE-Mitarbeitern über das Arbeitsmarktservice (AMS) nur mehr 133 als vermittelbar gemeldet. Weitere 134 haben bereits Einstellungszusagen, sind in Schulungsmaßnahmen oder haben ein Pensionsverfahren einleiten lassen.

Eigene Alpine-Insolvenzstiftungen sind in einigen Bundesländern eingerichtet worden. Ansonsten stehen den Betroffenen allgemeine Stiftungen zur Verfügung.

**Die Ex-Alpine-Mitarbeiter sind am Arbeitsmarkt rasch untergekommen, weil ihr Ruf gut ist und es sich um eingespielte Partien handelt.**

Jene Firmen, die Alpine-Aufträge weiterführten, haben gerne auf die Arbeiter zurückgegriffen, die bereits auf diesen Baustellen eingesetzt waren.

GBH-Bundesvorsitzender Abg. z. NR Josef Muchitsch: „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, so viele Ex-ALPINE-Mitarbeiter rasch wieder in Beschäftigung zu bringen. Um das abzusichern, brauchen wir 2014 dringend weitere Bau-Konjunkturmaßnahmen und frühzeitige öffentliche Ausschreibungen.“



## Betriebsratsgründung dank Organizing

**„Es war ein schwerer und zeitintensiver Prozess, aber wir haben es geschafft und einen Betriebsrat gegründet“, freut sich Andreas Linke, Sekretär der GBH.**



Die **Arbeitsgruppe „Zukunft“** (Foto) aus der Steiermark setzt sich unter der Federführung der GBH aus Vertretern von ÖGB, ProGe, GPA-djp und vida zusammen.

Zuerst kamen umfangreiche Recherchen, die bis an den Hauptsitz des betroffenen Konzerns geführt hatten. Hausbesuche wurden durchgeführt, um die brennenden Probleme und engagierte bzw. engagierbare Kollegen im Betrieb zu finden.

„Organizing ist die hohe Kunst, Menschen für die Interessen der Beschäftigten zu begeistern und sie zu befähigen, sich eigen-

verantwortlich als Aktive für alle ArbeitnehmerInnen im Betrieb einzusetzen.“

Die Arbeitsgruppe hat gebeten, nicht zu viele Details offenzulegen, weil der Prozess noch ungestört fortgesetzt werden soll, aber als zusätzlicher Erfolg ist jedenfalls zu werten, dass bereits einige für die KollegInnen sehr wichtige Betriebsvereinbarungen abgeschlossen werden konnten. Die systematische Herangehensweise hat sich also bezahlt gemacht. „Erstmals spüren die ArbeitnehmerInnen ihre Rechte“ – ein besseres Zeugnis kann Linke dem Organizingprozess gar nicht ausstellen.

## Ein kleiner Rück- und Ausblick

# 2013 Vieles erreicht –

*Auch 2013 ist es uns als Gewerkschaft Bau-Holz gelungen, Meilensteine für die Bau-, Holz- und Stein- arbeiterInnen zu setzen. Auch Bauarbeiter erhalten nun ihre Schwerarbeitspension, bis zu 1.000 Euro bleiben den ArbeiterInnen nach den Kollektivvertragsverhandlungen 2013 jährlich mehr im Geldbörsel. Mit unseren finanzierbaren Vorschlägen und Maßnahmen zu leistbarem Wohnen und zukunftsfähiger Infrastruktur, welche von der Bundesregierung aufgenommen wurden, sichern und schaffen wir tau- sende Arbeitsplätze und somit Einkommen für unsere Arbeitnehmer.*

## Achtung Schwerstarbeit

**Überbrückungsmodell für Bauarbeiter – umgesetzt! Auch Bauarbeiter erhalten endlich ihre Schwerarbeitspension!**



Bauarbeit ist Schwerstarbeit! Nach jahre- langen zähen Verhandlungen ist es gelun- gen, im Rahmen des Überbrückungs- modells endlich klarzustellen, dass BUAG- Zeiten als Schwerarbeitszeiten zu werten sind. Mit diesem Modell müssen sich end- lich viele Bauarbeiter nicht mehr aus Ar- beitslosigkeit oder Krankenstand in Pen- sionen mit Abschlägen „flüchten“, sondern bekommen so auch eine höhere Pension!



## Hitzeregulierung am BAU

**Bei mehr als 35 Grad Celsius Hitze kann jetzt das Arbeiten im Freien ein- gestellt werden.**

Den Bauarbeitern gebührt eine Entschädi- gung der Ausfallsstunden in Höhe von 60 Prozent des Stundenlohnes („Hitze- 60er“). **Auch Bauarbeiter haben ein Recht auf menschliche Arbeitsbedingungen.**

**UV-Schutzkampagne – weitergeführt!**  
Die erfolgreiche UV-Schutzkampagne der GBH wird fortgeführt!

## KV-Abschlüsse

**Auch 2013 erreichten wir hohe Kollektivvertragsabschlüsse, die den Bau- und HolzarbeiterInnen bis zu 1.000 Euro mehr im Jahr an Verdienst bringen** – und wir sind weiterhin Vorreiter bei rahmenrechtlichen Verbesserungen. Im Holzgewerbe waren massive Protestmaß- nahmen nötig, um zu einem KV-Abschluss zu gelangen.

## KV-Verhandlungen 2014

Auch die KV-Verhandlungen 2014 werden mit Branchenkonferenzen gründlich vorbe- reitet, um bestmögliche Abschlüsse für die Bau- und HolzarbeiterInnen zu erzielen.



## UMWELT + BAUEN

**Leistbares Wohnen sichert und schafft Arbeitsplätze!**

Das **Strategiepapier „Wohnen 2020“** wurde präsentiert. Wir haben damit leist- bares Wohnen zum Schwerpunkt gemacht! Die Regierung nahm viele Vorschläge in das vor dem Sommer im Ministerrat be- schlossene Baukonjunkturpaket auf.

Im November 2013 wurde ein neues, er- weitertes UMWELT + BAUEN-Positionspa- pier **„Zukunftsinvestitionen in Wohnen, Infrastruktur und Umwelt“** (siehe auch Seiten 4-7 in deinem BAU-HOLZ-Magazin) vorgestellt, das wertvolle Impulse für die Koalitionsverhandlungen bringt.

Weitere Infos: [www.umwelt-bauen.at](http://www.umwelt-bauen.at)

4-Punkte-Programm, damit der Konjunkturmotor Bau anspringt und die Gesamtwirtschaft profitiert

# 2014 noch Vieles vor!

Arbeitsplätze vor Gewinnmaximierung, regionale Vergaben, neue Gewerberichtlinien und Imageaufwertung mit neuen Perspektiven für Bauberufe sind laut GBH der Schlüssel, um die Konjunkturlokomotive Bau und dadurch die Gesamtwirtschaft in Österreich wieder anzukurbeln. Auch Experten bestätigen, dass bei Investitionen in Infrastruktur, Sanierung von Straßen, Brücken und Gebäuden und in leistbares Wohnen ein Aufholbedarf besteht. Experten bestätigen auch, dass Österreich nur durch zukunftsfähige Bauinvestitionen die Konjunktur selbst wieder in Schwung bringen kann.

## BAU auf A!

Aufträge „österreichisch“ vergeben!

Mit der 2011 gestarteten Initiative „Bau auf A!“ werden Arbeitsplätze gesichert und geschaffen, die regionale Wirtschaft unterstützt, österreichische Qualität forciert und positive Umwelteffekte durch verkürzte Transportwege erreicht.

Wir haben erreicht, dass die **Schwellenwertverordnung** bis 2014 verlängert wird: Durch diese Regelung können Bauaufträge bis zu 1 Mio. Euro regional vergeben werden. Wir haben auch aufgezeigt, dass die EU regionale Vergaben erlaubt, wenn damit einer überdurchschnittlich hohen Arbeitslosigkeit in einem Land oder einer Region entgegnet wird. In der Steiermark wird diese Möglichkeit auf GBH-Initiative im Rahmen der Winterbauoffensive seit 2012 bereits genutzt.

## Lohn- und Sozialdumping

**Faire Einkommen durch fairen Wettbewerb sichern!** Illegale Machenschaften am Bau schädigen seriöse Firmen und kosten zahlreiche Arbeitsplätze. Mit dem Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz ist Österreich Vorreiter innerhalb der EU. Wir verbuchen gute Erfolge – da aber Sozialbetreiber immer neue Methoden finden, das Sozialsystem zu umgehen, bedarf es einer stetigen Weiterentwicklung von Gesetzen. Die Generalunternehmerhaftung und Möglichkeiten, bei Baustellenkontrollen auch die Zulagenzahlung zu überprüfen, sind dabei zwei wichtige Anliegen.



## 4-Punkte-Programm 2014 der GBH

- 1 Arbeitsplätze für Viele vor Gewinnmaximierung für einige Wenige**  
 Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen muss bei öffentlichen Vergaben, Ausschreibungs- und Förderrichtlinien im Vordergrund stehen. Die Politik muss den Mut aufbringen, dazu neue Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ehrlich arbeitende Unternehmen nicht durch Dumpingfirmen benachteiligt werden.
- 2 Vergabemöglichkeiten an regionale Unternehmen nutzen**  
 In wirtschaftlich angespannten Zeiten gilt es zur Sicherung der regionalen Wirtschaft und deren Arbeitsplätze, Aufträge mit öffentlichen Geldern und Fördermitteln nur an regionale Unternehmen zu vergeben. Dazu gibt es EU-konforme Möglichkeiten – diese müssen genutzt werden!
- 3 Strengere Kriterien bei Gewerbeberechtigung in Österreich**  
 Bei den Gewerbeberechtigungen muss es strengere Kriterien geben. Die Lockerung der Gewerbeordnung unter Schwarz/Blau 2002 war laut Gewerkschaft Bau-Holz ein großer Fehler, welcher unbedingt korrigiert gehört.
- 4 Imagesteigerung durch neue Perspektiven für Bauberufe**  
 Es muss aufgezeigt werden, was Menschen in Bauberufen für Österreich, die Umwelt und die gesamte Bevölkerung leisten. Egal, ob Verkehrswege, unsere Wohnräume oder Arbeitsstätten – dies alles wurde durch Bauarbeiter und Arbeitnehmer in den nachgelagerten und Zuliefererbranchen geschaffen. Diese Leistung ist zu würdigen. Gleichzeitig müssen neue Perspektiven für die Bauberufe geschaffen werden.

# Aktuelles rund um deine

## Salzburger-GKK: Neuer Obmann Andreas Huss (GBH) gewählt!



Andreas Huss, leitende Sekretär der GBH, wurde am 8. Oktober 2013 zum neuen Obmann der Salzburger Gebietskrankenkasse gewählt.

Die Vorhaben des neuen Obmanns sind Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung. „Die SGKK steht für einen ressourcenbewussten Umgang mit den Geldern unserer Versicherten. Wir sind daher in der glücklichen Lage, über weitere Verbesserungen in der Versorgung nachdenken zu können. Einen Ausbau wird es in den Bereichen Psychische Erkrankungen, Zahngesundheit und Kindergesundheit geben“, skizziert Huss seine Zukunftspläne.

## Flexible Arbeitszeiten sind „ausgereizt“

Die aktuelle Forderung der WKO nach noch mehr „flexibleren Arbeitszeiten“ bedeutet nur eine Einkommenskürzung für die Arbeitnehmer. In den Kollektivverträgen sind verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle bereits vereinbart.

GBH-BV Josef Muchitsch: "Damit ist die Grenze an zumutbarer Flexibilität erreicht und jede weitere Diskussion im Zuge von politischen Verhandlungen ist aus unserer Sicht überflüssig. An die Wirtschaftskammer appelliere ich: Runter vom Gas, sonst schaden wir dem Image unserer Berufe!"

## Reinschauen lohnt sich!

Laufend aktuelle Informationen rund um deine **Gewerkschaft Bau-Holz** findest du auf unserer Webpage: [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)



## Volle Frauenpower beim Frauenseminar 2013 der Gewerkschaft Bau-Holz!

20 Betriebsrätinnen erhielten von hochkarätigen ExpertInnen aktuellste Infos zu den Themen „Durchsetzung von Rechtsproblemen im Betriebsalltag“ und „Gleichbehandlung ist keine Frauenfrage – Gleichbehandlung geht alle an!“.

Auch GBH-BV Josef Muchitsch war vor Ort, um Wünsche, Fragen und Anregungen der Betriebsrätinnen persönlich beantworten bzw. mitnehmen zu können.

GBH-Frauensekretärin Mag.a Brigitte Schulz: „Viele Kolleginnen wollen auch nächstes Jahr fix beim Frauenseminar dabei sein. Es freut mich, dass wir so auch die Frauenorganisation in der GBH stärken und mit einer gemeinsamen Stimme unsere Forderungen vertreten können.“

**Mehr infos zu den GBH-Frauenseminaren** gibt es bei GBH-Frauensekretärin Mag. Brigitte Schulz, [brigitte.schulz@gbh.at](mailto:brigitte.schulz@gbh.at)

# e Gewerkschaft Bau-Holz!

## Unser aktuelles GBH-Bildungsprogramm ist da!

Das **Bildungsprogramm 2014** für BetriebsrätInnen und alle Infos zur **Bildungsunterstützung** findest du aktuell auf unserer Internetseite: [www.bau-holz.at/bildung](http://www.bau-holz.at/bildung).

**Aktuelle Angebote** findest du unter [www.bau-holz.at/mitgliedschaft](http://www.bau-holz.at/mitgliedschaft) unter „Kooperationen und Angebote“

Alle Infos erhältst du natürlich auch in deiner GBH-Landesorganisation!

## Sterben für Fußball!

2022 soll die Fußball-WM in Katar stattfinden. Katar gilt als reichstes Land der Erde.

Beim Bau der WM-Stadien macht sich das nicht bemerkbar: Nepalesische Bauarbeiter werden wie Sklaven gehalten, arbeiten unter menschenunwürdigen und lebensgefährlichen Bedingungen. Schon jetzt gibt es hunderte tote Bauarbeiter. Bis zur WM werden wahrscheinlich bis zu 4.000 Arbeiter sterben, schätzt der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB).

Die Veranstalter lässt das alles kalt: Fifa-Chef Joseph Blatter bedauerte zwar die Todesfälle, sagte aber, der Fußball-Weltverband wäre für Arbeitsbedingungen in



Katar nicht zuständig: "Wir wollen Katar, wir ziehen das durch." Der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) startete eine Kampagne: „Keine WM ohne Arbeitsrechte“.

Abg. z. NR Josef Muchitsch: Bauinvestitionen sind Medizin gegen schwache Konjunktur

## Bau kurbelt Konjunktur in Österreich an!

*Experten bestätigen, dass die gestiegene Arbeitslosigkeit in Österreich durch die internationale Entwicklung bestimmt ist. Sie bestätigen aber gleichzeitig, dass Österreich selbst nur über notwendige Bauinvestitionen dem Konjunkturabschwung entgegenwirken kann. Der Erlös aus der Mobilfunkfrequenzauktion muss in Wohnbau und Sanierung investiert werden.*



Baukonjunkturmaßnahmen schaffen Arbeitsplätze in Österreich, und das nicht nur am Bau, sondern auch in vor- und nachgelagerten Bereichen. „Die überhöhte Arbeitslosigkeit der letzten Monate im Bauwesen – im Oktober waren um 18 % mehr Menschen arbeitslos als im Vergleichszeitraum des Vorjahres – muss ein Auftrag für die Politik sein, auf allen politischen Ebenen vom Bund bis zu den Gemeinden rasch notwendige Baumaßnahmen anzukurbeln!“, bekräftigt Abg. z. NR Josef Muchitsch, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH).

Auf Bundesebene wurde noch vor dem Sommer im Ministerrat eine Wohnbauoff-

fensive 2014 – 2016 mit zusätzlich 660 Millionen Euro beschlossen. Die Finanzierung dieser Wohnbauoffensive muss aus dem Erlös der Versteigerung der Mobilfunkfrequenzen kommen: "Wenn wir die Arbeitslosigkeit bekämpfen, die Konjunktur ankurbeln und die Einkommen der Menschen sichern wollen, dann müssen wir jetzt handeln und die Vorbereitungen für Baumaßnahmen starten. Wir haben keine Zeit, mit den Ländern darüber zu streiten, wer was kofinanziert. Jetzt gilt es, in Wohnbau, Sanierung sowie Infrastruktur sinnvoll und nachhaltig zu investieren. Ich gehe davon aus, dass bei den Koalitionsverhandlungen Nägel mit Köpfen gemacht werden!“

bahole.at-GEWINNSPIEL

# **bahole.at** verlorste Führerscheine

**„Findest du das Fair!“** - bereits über 5.000 Unterschriften gegen Internatskosten im Tischlergewerbe!

**Mit dem "Findest du das Fair"-Gewinnspiel tourte die Gewerkschaft Bau-Holz-Jugend durch ganz Österreich und fragte Lehrlinge, ob sie es gerecht finden, dass eher bescheiden verdienende Tischler-Lehrlinge auch die Internatskosten für die Berufsschule selbst bezahlen müssen.**

GBH-Bundesjugendsekretär Stefan Bartl: „Wir konnten über 5.000 Unterschriften

sammeln, die sich gegen diese versteckten Ausbildungskosten der Tischler-Lehre richten! Bei den diesjährigen KV-Verhandlungen konnte festgeschrieben werden, dass 50 Prozent der Internatskosten bei ausgezeichnetem Berufsschulerfolg von den Betrieben übernommen werden müssen. Das ist uns jedoch noch zu wenig: Jetzt ist die Holzwirtschaft am Zug, einer für Lehrlinge akzeptablen Regelung zuzustimmen. Hier wird immer über einen Fachkräftemangel

gejammert, es werden seitens der Unternehmen aber keinerlei Schritte gesetzt, den Lehrberuf Tischler für Jugendliche attraktiver zu machen!“ Beim Gewinnspiel wurden Führerscheinausbildungen verlost.

**Die glücklichen GewinnerInnen sind Natascha Baumschlager und Robert Berger!**

**Wir sagen Danke für's Teilnehmen!**

## Internationaler Lehrlingswettbewerb für **Tischlerinnen und Tischler!**

*Die GBH-Jugend gratuliert den verdienten Siegern!*

Der ÖGB und die GBH-Jugend veranstalteten im Rahmen des Österreichisch-tschechischen Projektes **ZUWINS+** einen Lehrlingswettbewerb für den Beruf Tischler in Znojmo, Tschechien!

Aus beiden Ländern traten jeweils 6 Lehrlinge an, die im Kampf um den 1. Platz hervorragende Leistungen erbrachten!

**Wir gratulieren recht herzlich!**

### **1. Platz**

**Pavel Haizler**, BS Slavkov

### **2. Platz**

**Libor Tichanek**, BS Znojmo

### **3. Platz**

**Thomas Höllerer**, BS Pöchlarn



**BAU AUF A**

**UMWELT + BAUEN**

**GBH GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

Mit unseren Initiativen **UMWELT + BAUEN** und **BAU auf A!** sichern und schaffen wir Arbeitsplätze!

[www.bau-holz.at/bgld](http://www.bau-holz.at/bgld)

## GBH: **Mobilfunklöse** für Infrastrukturmaßnahmen!



Der Erlös aus der Mobilfunkfrequenzauktion muss einen wichtigen **Beitrag zur versprochenen Wohnbau- und Sanierungs-offensive** des Bundes leisten. Das Geld darf keinesfalls zum reinen Stopfen von Budgetlöchern verwendet werden. „Bereits vor dem Sommer wurde im Ministerrat eine Wohnbauoffensive, mit 660 Millionen Euro, beschlossen. Diese müsse rasch umgesetzt werden“, so die Bau-Holz Chef Abg. z. NR Josef Muchitsch.

[www.astro.co.at](http://www.astro.co.at) **ASTRO** Qualibayer

Willkommen  
In der Welt der Marken!

**-30 %  
RABATT**  
auf einen Artikel Ihrer Wahl

- Shoppen Sie günstiger
- In angenehmer Atmosphäre
- Mit der Qualibayer Card das ganze Jahr zu Bestpreisen.

INFO: Frau Ritter 0664/16 81 788  
oder [www.astro.co.at](http://www.astro.co.at)

\*Gültig bis 30-06-2014. Gegen Vorlage Ihrer GbH Nummer und diesem Coupon, erhalten Sie einen Artikel Ihrer Wahl um 30 % günstiger. Ausgenommen: Spielware, Aktionen und Abverkäufe.

**Landesfrauenkonferenz****Volle Frauenpower** bei der GBH Kärnten!

Knapp nach dem Equal Pay Day (symbolischer Tag, ab dem Frauen auf Grund ihres geringeren Verdienstes als Männer, in Kärnten 22,5 Prozent, „gratis“ arbeiten) fand die GBH-Landesfrauenkonferenz statt. Unsere Vorsitzende Elisabeth Steinthaler ging auf die Situation in unseren Branchen ein, wo Kolleginnen Einkommenseinbußen hinnehmen müssen, obwohl die KVs keine Einkommensunterschiede vorsehen.

Mag.a Brigitte Schulz, GBH-Bundesfrauensekretärin, legt einen Schwerpunkt auf die Erfassung der atypisch und der Teilzeitbeschäftigten und die Unterstützung der Betroffenen, die nicht nur Beruf und Familie vereinbaren, sondern auch mit geringem Einkommen auskommen müssen.

Erfreulicherweise steht Elisabeth Steinthaler, die auch GBH-Bundesfrauenvorsitzende ist, wieder als Landesfrauenvorsitzende zur Verfügung.



Mag.a Brigitte Schulz, Elisabeth Steinthaler, Margarete Kohlweiss, Charlotte Rieger, Alexandra Duller, Ilse Sdovc und GBH-LGF Alois Peer

**Nachruf – Eduard MISCHITZ**

Geboren am 18. 03. 1925. Kollege Mischitz war von 1956 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 bei der Firma Teerag-Asdag in Klagenfurt beschäftigt, wo er von 1962 bis 1985 den Betriebsratsvorsitz inne hatte. Von 1970 bis 1985 war er Zentralbetriebsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates der Teerag Asdag.

Mit 1. 7. 1958 trat Eduard Mischitz dem ÖGB bei. Von 1976 bis 1980 war er Landesvorsitzender-Stellvertreter und ab 19. 05. 1980 bis 11. 04. 1986 Landesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz Kärnten. Er war aktives Mitglied der Ortsgruppe Klagenfurt – Gewerkschaft Bau-Holz.

Mit Eduard Mischitz haben wir einen aktiven lebenslustigen Kollegen und Freund aus unserer Mitte verloren. Er hat gekämpft bis zum Schluss und seinen Lebenswillen nie verloren.

**GBH-Pensionistenausflug nach Maria Luggau**

31 KollegInnen aus der GBH nahmen am 1. 10. 2013 teil, begleitet vom Landespensionistenvorsitzenden Rupert Bellina und Landesgeschäftsführer Alois Peer.

Die Fahrt ging über Wolfsberg, Völkermarkt, Klagenfurt, Villach und Spittal/Drau nach Maria Luggau. Dort wurde die Pfarrkirche, die heuer ihr 500-jähriges Wallfahrtsjubiläum hatte, ebenso besichtigt wie das Tal der Hundert Mühlen. Eine kleine Wanderung auf den Spuren der Mühlen und der Lebensweise im Lesachtal rundete den gelungenen Ausflug ab.



## Innergewerkschaftliche Mitgliederehrung in der Gewerkschaft Bau-Holz

# Für 40 bzw. 25 Jahre Treue zur Gewerkschaftsbewegung ...

Eine rein innergewerkschaftliche Ehrung für langjährige Mitgliedschaft gab es in der GBH Niederösterreich.

LGF Rudolf Silvan konnte die GBH-MitarbeiterInnen Brigitte Schreiter, Willi Fischer und Peter Janota sowie den ehemaligen GBHler und jetzigen ÖGB-Regionalsekretär Helmut Novak für 25 Jahre Mitgliedschaft ehren, Fritz Berger ist schon seit 40 Jahren dabei!



V. l. n. r. Willi Fischer, Peter Janota, Helmut Novak, LGF Rudolf Silvan, Brigitte Schreiter, Fritz Berger

**Wir gratulieren!**

## GBH unterstützt Mitglieder in Notsituationen mit finanzieller Soforthilfe

Kurz nach Beginn seiner Maurerlehre verlor **Fabian Löschenbrand** aus Wielands bei Hobelarbeiten 4 Finger. Nach einer Rehabilitation konnte Fabian seine Lehre bei der Fa. Schiller Bau wieder fortsetzen. „Das ist eine hervorragende Leistung aller Beteiligten und es freut mich, dass ich dem jungen Kollegen 500 Euro aus dem Unterstützungsfonds der GBH überbringen darf“, so GBH-Sekretär Andreas Hitz.

**Johann Winkler**, (53) gelernter und leidenschaftlicher Maurer bei der Fa. Wirlinger Bau in St.Valentin, erfuhr 2012, dass er einen Hirntumor hat. Während der intensiven Chemotherapie erlitt er auch noch einen Schlaganfall. Als Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten erhielt Kollege Winkler von der GBH eine finanzielle Unterstützung aus dem „Johann Driemer-Fonds“ im Wert von 500 Euro.

Nach drei Herzinfarkten ist der Gleisbauer **Otto Wagner** (47) nun berufsunfähig und im Krankenstand, ein Antrag auf Invaliditätspension läuft. Damit nicht genug, plagen den Stegersbacher auch noch große Geldsorgen. GBH-Sekretär Peter Janota konnte Kollegen Otto Wagner 400 Euro aus dem Unterstützungsfonds für in Not geratene Bau- und Holzarbeiter überreichen.

## 99 Prozent Zustimmung bei Betriebsratswahl

**Franz Bittermann als Vorsitzender bestätigt**

Andreas Hitz, GBH-Sekretär, gratuliert dem neugewählten Betriebsratsteam der Firma Reißmüller aus Waidhofen/Th. zu diesem tollen Ergebnis und wünscht weiterhin viel Kraft und Engagement für diese Tätigkeit.



www.astro.co.at

**ASTRO** Qualität

Willkommen in der Welt der Marken!

**-30% RABATT** auf einen Artikel Ihrer Wahl

- Bietet Sie persönliche
- Hilft Sie bei der Auswahl
- Alle die Qualität der Artikel erhalten Sie ganz leicht zu Bestellen.

INFO: Frau Ritter: 0664/16 81 788 oder www.astro.co.at

\*Gültig bis 30-06-2014. Gegen Vorlage Ihrer GBH Nummer und diesem Coupon erhalten Sie jeden Artikel Ihrer Wahl um 30% günstiger. Ausgenommen Spielwaren, Altkleider und Abverkauf.

Kollegen erhielten rasch und unbürokratisch eine kleine Unterstützung

# GBH OÖ hilft Hochwasseropfern ...

Das furchtbare Hochwasser im Frühling ist uns allen noch in Erinnerung – ganz besonders natürlich jenen, die direkt betroffen waren. Vieles war beschädigt oder unwiderruflich verloren.

**Die GBH half ihren betroffenen Mitgliedern rasch und unbürokratisch, denn: Wer rasch hilft, hilft doppelt!**



## Wolf System: **Erstmals Jugendvertrauensrat**

Unterstützt von den Betriebsräten, allen voran BRV Karl Loitelsberger, wurde beim größten Arbeitgeber des Almtals erstmalig in der Betriebsgeschichte eine Jugendversammlung mit JVR-Wahl abgehalten. Die neuen JVR wurden mit 100 % Zustimmung gewählt! JVR-Vorsitzender ist Luka FISCHEREDER, Stv. Ist Tobias SCHELLNAST, Ersatz sind Philip HEBESBERGER und Florian

BERGTHALLER. Die Versammlung wurde von den GBH-Sekretären Christian Schneeweiß und Daniel Mühlböck begleitet.

Das Interesse, vor allem an der Ausbildung der JVR und den Aktivitäten der GBH-Jugend, war groß.



**Die GBH-Jugend wünscht dem neugewählten JVR viel Erfolg!**

## Laufen Austria AG **feierte seine Dienstjubilare!**

**Am 6. September wurde in Emmersdorf die Dienstjubiläumsfeier abgehalten.**

12 Jubilare aus Oberösterreich, aus dem Werk Gmunden, und 3 Jubilare aus Niederösterreich, Werk Wilhelmsburg, wurden mit ihren Partnerinnen eingeladen. Davon wurden acht Mitarbeiter mit 25jähriger sowie sieben Mitarbeiter mit 35jähriger Zugehörigkeit geehrt.



GBH-Landesvorsitzender Othmar Danninger gratulierte zum Sieg

# Weltbeste Steinmetz kommt aus Adnet

Der 22-jährige Steinmetzgeselle Robert Schnöll holte bei den WorldSkills, der Weltmeisterschaft für Fachkräfte, die Goldmedaille nach Österreich. Beschäftigt ist er bei Marmorindustrie Kiefer in Oberalm. Bevor er sein Können bei der Weltmeisterschaft unter Beweis stellte, hatte er bereits bei den Staatsmeisterschaften überzeugt.

Othmar Danninger, Landesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH), besuchte den frisch gekrönten Weltmeister: „Das tolle Ergebnis belegt die hohe Qualität der dualen Ausbildung in Österreich, dank der zahlreiche junge Menschen zu Fachkräften ausgebildet werden. Letztendlich wird dadurch der Wirtschaftsstandort Österreich abgesichert“.

Danninger wünscht sich in Sachen Lehrlingsausbildung noch mehr Vorzeigebetriebe wie die Marmorindustrie Kiefer.



GBH-LV Othmar Danninger (l.), Lehrlingsausbildner Eduard Schnöll (2. v. r.) und Betriebsratsvorsitzender Hannes Brunauer (r.) gratulierten Robert Schnöll (Mitte) zum verdienten Sieg.

## Der Betriebsrat als Team

### GBH-Betriebsräteschulung auf Basis von Teamcoaching

Die GBH Salzburg bietet im Kursprogramm spezielle Teamcoachings für Betriebsräte an. Unter Leitung von LGF Gerhard Daskiewicz nützten zwei Betriebsräte Teams dieses Angebot im Sporthotel Tauernblick.

Die Betriebsräte lernen in drei Tagen alles zu Teamaufbau und -entwicklung, guter Zusammenarbeit sowie zu gemeinsamer Entscheidungsfindung und Zielsetzung.



Die Betriebsratskörperschaften von Moser Holzindustrie im Lungau sowie des Salzburger Fertigteilerwerks aus Bergheim.

## Ehrung langjähriger ÖGB-Mitglieder

An insgesamt 4 Ehrungsterminen bedankte sich die GBH-Führungsriege bei über 300 KollegInnen für ihre Treue zum ÖGB-GBH Salzburg.



60 Jahre: Oswald Gabler, unser immer noch aktiver „GBH-Old-Boy“



50 Jahre: Martin Leitinger, ehem. GBH-FSG-Vorsitzender und LV-Mitglied



40 Jahre: Josef Lechner, LV-Mitglied

### Reinschauen lohnt sich!

Laufend aktuelle Informationen rund um deine **Gewerkschaft Bau-Holz** findest du auf unserer Website [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) oder direkt bei den Salzburg-News unter [www.bau-holz.at/sbg](http://www.bau-holz.at/sbg)

Steirische Winterbauoffensive kurbelt die heimische Bauwirtschaft an

# Bauwirtschaft wird forciert!

*Mit den Förderrichtlinien der Winterbauoffensive 2014 wird Geschichte geschrieben. Klein- und Mittelbetriebe, die diese Förderung in Anspruch nehmen, müssen sich verpflichten, mit der Planung, der Bauaufsicht und den ausführenden Gewerben ausschließlich Firmen mit Firmensitz in der Steiermark zu beauftragen. Die Wertschöpfung bleibt so im Land, steirische Arbeitsplätze werden gesichert und letztendlich kommen öffentliche Gelder genau dort an, wo sie hingehören! Nämlich bei den steirischen Betrieben mit ihren Beschäftigten in der Steiermark. **Somit wird die steirische Winterbauoffensive als Musterbeispiel für andere Baukonjunkturpakete in ganz Österreich dienen!***

Eine Million Euro gibt es für die Unterstützung von Bauprojekten und 250.000 Euro für die Qualifizierungsoffensive Bau aus Mitteln des Finanzressorts. Jedes Jahr können damit rund 500 Bauarbeiter in den auftragsschwachen Wintermonaten in Beschäftigung gehalten werden und außerdem entstehen zusätzliche Arbeitsplätze.

**Seit Bestehen der Winterbauoffensive 1996 hat das Wirtschaftsressort 38,5 Millionen Euro in 670 Bauprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 419 Millionen Euro investiert. Damit konnten 10.772 Menschen am Bau beschäftigt werden.**

Neben der **Arbeitsplatzwirksamkeit** des jeweiligen Projektes während der Bauphase sind die Schaffung neuer **Dauerarbeitsplätze** und **Lehrausbildungsplätze** beim Förderungsnehmer und der Innovationsgrad wesentliche Kriterien für die Förderwürdigkeit. Dadurch konnten bisher 822 zusätzliche Dauerarbeitsplätze und 240 Lehrausbildungsplätze in der Steiermark geschaffen werden.

## Qualifizierungsoffensive Bau

Unterstützt werden Unternehmen aus der Bauwirtschaft, die in den Wintermonaten in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Dafür steht ein umfassendes Kursprogramm zur Verfügung. Bisher wurden 1568 Unternehmen unterstützt, 5071 Teilnehmer wurden höherqualifiziert – 218 davon waren Frauen. Erfreut über die Fortsetzung der Winterbauoffensive zeigen sich die steirischen Bau-Sozialpartner.



**Die Winterbauoffensive 2013/2014 schreibt Geschichte, v. l. n. r. GBH-Chef Abg. z. NR Josef Muchitsch, LR Dr. Christian Buchmann, LRin DRin Bettina Vollath und LIM DI Alexander Pongratz.**

## Maurerwettbewerb 2013 – Sieger prämiert!

Im Rahmen des Steirischen Lehrlingstages in der BauAkademie Übelbach wurden die Sieger des Bundesmaurerwettbewerbs prämiert. **Die GBH gratuliert!**



**V. l. n. r. GBH-Sekretär Georg Hödl, Franz Siegfried Körbler (9. Platz, Fa. Ing Röck), Dominic Winter (1. Platz, Fa. Ing. L. Gruber Bau) und Bau-Holz Chef Abg. z. NR Josef Muchitsch**

## Gewinnspiel

# Tiroler Lehrling gewinnt Führerscheinausbildung!



v. l. n. r.: Florian Tauber, Robert Berger, Rupert Altenhuber, Christian Hauser

Die an sich nicht gut verdienenden Tischlerlehrlinge müssen auch die Internatskosten selbst übernehmen. „Findest du das fair?“. Mit dieser Frage war die GBH-Jugend bei Lehrlingen aller Branchen unterwegs.

GBH-Jugendsekretär Rupert Altenhuber: „Mit dieser Aktion wollten wir aufzeigen, dass es im rahmenrechtlichen Bereich des Kollektivvertrages für das Holz- und Kunst-

stoffgewerbe einen großen Aufholbedarf gegenüber anderen Branchen gibt“.

Unter allen Einsendungen wurden 2 Führerscheinausbildungen verlost. **Einer der Gewinner war Robert Berger (Osttirol).**

Anlässlich der GBH-Mitgliederversammlung in Lienz wurde ihm vom gf. LV Florian Tauber, LGF Christian Hauser und Rupert Altenhuber der Gutschein dafür überreicht.

## Guter KV für Wildbach- und Lawinerverbauung!

Bei einem Baustellenbesuch von ZBR Hansjörg Fankhauser und LGF Christian Hauser wurde der Abschluss der KV-Verhandlungen diskutiert. Harte, aber konstruktive Verhandlungen führten zu einem Ergebnis, mit dem die Wildbach- und Lawinerverbauung gestärkt in die Zukunft schauen kann.

Trotzdem ist es aber wichtig, die politischen Aktivitäten zu beobachten, damit die WLW auch weiter ein österreichweiter Bundesbetrieb bleiben kann.



## GBH in der Berufsschule für Bautechnik und Malerei

# BerufsschülerInnen wurden informiert!

*LGF Christian Hauser und Sekretär Rupert Altenhuber informierten die BerufsschülerInnen*

LGF Christian Hauser und GBH-Sekretär Rupert Altenhuber besuchten die Klasse FH 3b der Berufsschule TFBS für Bautechnik und Malerei in Absam.

Beide informierten die jungen FliesenlegerInnen und HafnerInnen über ihre Rechte und Pflichten im Berufsleben.

Das Interesse war groß, Klassenlehrerin Dipl.-Päd. Katharina Zobl, MA, bedankte sich im Namen aller SchülerInnen für den informativen Vortrag und die gute Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Bau-Holz.



Silber bei Berufsweltmeisterschaft für Martin Mittelberger

# Vorarlberger zeigt das Top-Niveau österreichischer Ausbildung!

*Die WorldSkills – die Berufsweltmeisterschaft – kürt die weltweit Besten quer über alle Berufsbranchen.*

Die österreichischen TeilnehmerInnen sind dabei unter den Besten der Besten.

Der Götzner Maurer Martin Mittelberger konnte mit einer sensationellen Leistung die Silbermedaille bei den Maurern erringen und zählt damit zu den Weltbesten in seinem Beruf!

Mittelberger zum Wettkampf: „Der Zeitdruck war enorm. Unter den Augen von vielen Personen musste ich schnell, sehr genau und sauber arbeiten. Es musste ein-

fach passen. Ich bin sehr stolz auf meine Leistung!“

Sehr stolz ist auch die Firma Müller Bau Gmbh & Co in Altach, bei der Mittelberger beschäftigt ist, und die ihn maßgeblich unterstützt hat. Mittelberger ist seit heuer als Vorarbeiter eines Bautrupps eingesetzt.

Mittelberger ruht sich auf diesem Erfolg jedoch nicht aus: „Ich besuche die Bauhandwerkerschule. Mir ist es sehr wichtig, mich fortzubilden.“

Erfreulich, dass dieser junge Mann auch Mitglied bei der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) ist.

GBH-LGF Gerhard Flatz: „Es ist uns wichtig, auch von unserer Seite solche jungen Talente zu fördern und sie zu unterstützen. Ich gratuliere Martin Mittelberger sehr zu diesem großartigen Erfolg! Er beweist, wie gut die duale und triale Ausbildung in Österreich funktioniert. Wir sind bei den WorldSkills nicht umsonst Europameister und unter den zehn Besten der Welt!“



Gewerkschaft Bau-Holz beim 15. Berufsinfortag

# Handwerk ausprobieren, Traumberuf finden!

Mehr als 600 interessierte Jugendliche tummelten sich am 24. Oktober 2013 beim mittlerweile 15. Berufsinformationstag in Wien.

Die Informationsveranstaltung richtete sich in erster Linie an SchülerInnen aus den Kooperativen Mittelschulen und Gymnasien in den Bezirken Margareten, Wien und Mariahilf.

Den Jugendlichen wurde ein breites Spektrum an Berufsmöglichkeiten aufgezeigt, vom Lehrberuf der EisenbahnelektrotechnikerIn über BlechblasinstrumentenerzeugerIn bis zu DrogistIn. Beim Berufsinfortag konnten Handwerke außerhalb der traditionellen Wege ausprobiert werden, um den jungen Menschen die Berufswahl zu erleichtern.

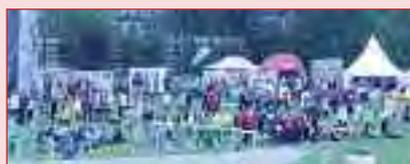
Der Berufsinfortag ist ein wichtiger Impuls für unsere SchülerInnen. Jugendliche brauchen mehr Wissen über Lehrberufe, um so einen besseren Überblick über zukunfts-trächtige Ausbildungen zu bekommen.



Die GBH-Jugend Wien ist beim Berufsinfortag immer dabei, um die angehenden Lehrlinge über ihre Rechte und Pflichten zu informieren, das Interesse der Jugendlichen war auch heuer sehr groß. Von der GBH-Jugend waren Stefan Bartl (links) und Bernhard Schmid mit dabei.

## GBH-Jugend beim ÖGJ-Jugendsporttag Fun, Action und Information für Lehrlinge kam bestens an

Rund 4.000 Lehrlinge waren gekommen, um sich in Turnieren zu messen, Sportarten auszuprobieren, wichtige Infos zu ihrem Berufsleben zu erhalten und dabei jede Menge Spaß zu haben. GBH-Sekretär Bernhard Schmid, Markus Berghofer und die Jugendvertrauensräte von „Jugend am Werk“ waren dabei, um die Bau-Holz-Lehrlinge zu betreuen und sie über ihre Rechte und Pflichten im Berufsleben und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Auch nächstes Jahr gibt es wieder einen Jugendsporttag! **Infos:** Bernhard Schmid, bernhard.schmid@gbh.at.



www.astro.co.at **ASTRO**

**Willkommen in der Welt der Marken!**

**-30 %  
RABATT**

auf einen Artikel Ihrer Wahl

- Marken-Siegelhalter
- Marken-Schneidmesser
- Marken-Schraubendreher
- Marken-Sägeblätter
- Marken-Schraubenschlüssel
- Marken-Schraubenzieher
- Marken-Schraubstiftschraubenzieher
- Marken-Schraubstiftschraubenzieher
- Marken-Schraubstiftschraubenzieher
- Marken-Schraubstiftschraubenzieher

**INFO: Frau Ritter 0664/16 81 788  
oder [www.astro.co.at](http://www.astro.co.at)**

\* Gültig bis 31.10.2014. Gegen Vorlage Ihrer GBH Nummer. Lediglich dieses Coupon, enthält Teil eines Artikels Ihrer Wahl um 30 % günstiger. Ausgenommen: Spielwaren, Alkohole und Abenteuer.

